



Bürgerdialog zur KRH Medizinstrategie 2020 in Lehrte und Großburgwedel

01.10.2015

Region Hannover und KRH Klinikum Region Hannover



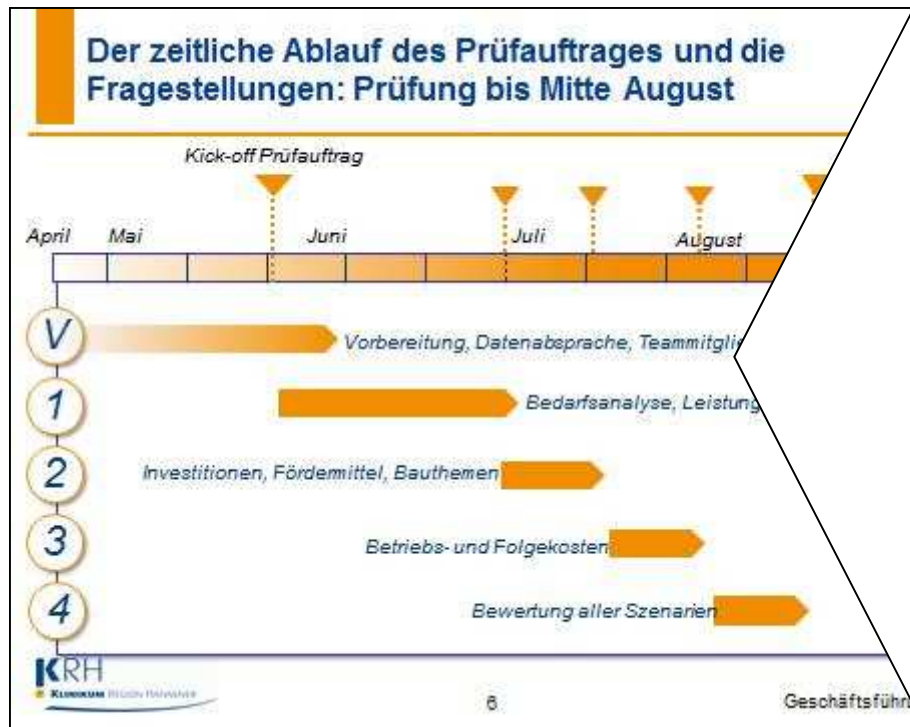
Bürgerdialog Großburgwedel und Lehrte

KRH Medizinstrategie 2020 - Beschlusslage 16.12.2014

Beschluss Regionsversammlung:

„Die Gesellschafterversammlung trägt die Empfehlung der Geschäftsführung und der Arbeitsgruppe für **ein gemeinsames Versorgungskonzept der Standorte Großburgwedel und Lehrte** - wie im Konzept Medizinstrategie Version 3.0 beschrieben - mit. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung um einen **Konzeptentwurf für einen förderfähigen Neubau** insbesondere mit dem Kernspektrum Innere Medizin mit Fokus Kardiologie, Gastroenterologie, Nephrologie und Geriatrie, Allgemein- und Viszeral-, Unfallchirurgie und Urologie sowie Gynäkologie und Geburtshilfe gebeten. Die Gesellschafterversammlung schließt sich dabei der Empfehlung an, insbesondere die Altersmedizin (Akut und Reha) zu stärken. **Der Prüfprozess für den Krankenhausneubau erfolgt ohne standortbezogene Vorfestlegungen.** Im Rahmen des Konzeptentwurfs für einen förderfähigen Neubau im Osten von Hannover wird ebenfalls geprüft, inwieweit die Häuser Großburgwedel und Lehrte an ihrem jeweiligen Standort für den Fall der Nichtumsetzung der Neubauvariante so weiterentwickelt werden können, dass sie unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit, Förderfähigkeit und Versorgungsqualität zukunftsfähig sind. Die Kosten für beide Varianten sind zeitgleich zu ermitteln und gegenüber zu stellen.“

Der zeitliche Ablauf des Prüfauftrages und die Fragestellungen: Zusammenfassung



Beteiligte im Prüfauftrag

- Im Rahmen der Bearbeitung des Prüfauftrags werden Mitarbeiter des KRH / der Kliniken Großburgwedel und Lehrte einbezogen
- Sowohl Vertreter der Ärzteschaft und der Pflege als auch Architekten und kaufmännische Mitarbeiter werden themenbezogen eingebunden

Konzept-Ideen der Beteiligten werden eingebracht

Mitarbeiterinformation Großburgwedel und Lehrte

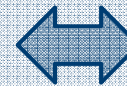
Teilschritte im Prüfauftrag

- Teilschritt 1:
Bedarfsanalyse & Medizinisches Leistungsportfolio

Definition Medizinischer Leistungen

auf Basis: Versorgungsbedarf und Analyse Einzugsgebiet

Varianten im Bestand:
GBW und Lehrte



Varianten Neubau
ohne Standortfestlegung!

- Teilschritt 2:
Investitionskostenbewertung

Bewertung baulicher Sanierungsbedarf:

Varianten im Bestand:
GBW und Lehrte

Bewertung Investitionsbedarf:

Varianten Neubau:
„Fusion“



Bewertung Fördermittelchancen



- Teilschritt 3:
**Bewertung Betriebskosten/
Folgekosten**

Bewertung Betriebskosten und Folgekosten

auf Basis: Ergebnisse aus Teilprojekten 1 und 2

Varianten im Bestand:
GBW und Lehrte



Varianten Neubau:
„Fusion“

- Teilschritt 4:
**Variantenvorschlag und
Entscheidung**

Entwicklung und Bewertung unterschiedlicher Varianten - Empfehlung an zuständige Gremien

Bewertung abhängig von Ergebnissen aus Teilprojekten 1, 2 und 3

1. Medizin: Unterschiedliche Behandlungsspektren in den Varianten definieren das zukünftige Haus

lfd. Nr.	Fachabteilung	Variante 1	Variante 2		Variante 3		Variante 4	
		„1-Haus“	„Status Quo an 2 Standorten“		"Grund- und Regelversorgung an 2 Standorten"		„Schwerpunkte“	
			GBW	Lehrte	GBW	Lehrte	GBW	Lehrte
1	Innere Medizin	x	x	x	x	x	x	x
2	Chirurgie	x	x	x	x	x	x	
3	Urologie	x	x				x	
4	Gynäkologie und Geburtshilfe	x	x				x	
5	Neuer Versorgungsbedarf: deg. Wirbelsäule	x		x			x	
6	Neuer Versorgungsbedarf: Stroke	x					x	
7	Neuer Versorgungsbedarf: Herzkatheter	x					x	
8	Neuer Versorgungsauftrag: Geriatric	x	x					x
9	Dialyse, ambulant	x		x		x		x
10	Gesamtbetten (ohne Dialyseplätze)	475	274	184	181	176	423	50

Kriterien der Bewertung der Varianten

Die Bewertung der Varianten erfolgt über vier Themengruppen:

Medizin

- Medizinische Versorgungsqualität der Standorte
- Versorgungsangebot/neue Behandlungsangebote
- Erreichbarkeit der Notfallversorgung
- Qualität der Notfallversorgung
- Sicherung der Patientenströme im Osten

Betriebskosten

- Vermeidung von Doppelvorhaltungen
- Zeit bis zur Realisierung
- Flexibilität in der Weiterentwicklung (baulich)
- Möglichkeit der Prozessoptimierung/betriebsorganisatorische Nachteile
- „Technische“ Betriebskosten
- Verkehrsinfrastruktur/ Erreichbarkeit

Investitionen

- Investitions- und Sanierungskosten
- Förderfähigkeit
- Umbau im Bestand/Erlösausfälle

Arbeit/Konzern

- Sicherstellung Arbeitsplätze
- Konzernstrategie
- Unternehmerisches Risiko
- Entspricht dem Prüfauftrag
- Attraktivität Arbeitsplatz

Prüfauftrag: Empfehlung der Fachspezialisten, der klinischen Führungsebene und der Geschäftsführung

Die Arbeitsgruppe empfiehlt basierend auf der Bewertung der Szenarien die **Variante 1 – Neubau an einem Standort** für die zukünftige Versorgung im Osten der Region Hannover.

Die **klinische** und die **administrative Führungsebene** schließen sich der Empfehlung der Arbeitsgruppe aus Fachexperten an.

Die **Geschäftsführung** schließt sich der Empfehlung der Arbeitsgruppe aus Fachexperten an.